

Samir Diab, Dimitrios I. Gerogiorgis

Process modelling, simulation and technoeconomic evaluation of crystallisation antisolvents for the continuous pharmaceutical manufacturing of rufinamide.

Zusammenfassung

'im ersten teil dieses papers werden unter bezug auf eine querschnittsumfrage in elf ländern, die zwischen 1991 und 1998 zu fünf zeitpunkten durchgeführt wurde, die charakteristischen merkmale von armut in osteuropa diskutiert. eine trendanalyse der veränderungen in der ausprägung von armut in den verschiedenen ländern unterscheidet drei indikatoren. sie weisen auf sehr unterschiedliche arten von armut in den postkommunistischen ländern hin, wobei die bewohnerinnen zentraleuropäischer länder allmählich reicher und jene der früheren sowjetunion ärmer werden. danach werden die charakteristika jener, die ökonomische notlagen erleben, präsentiert. der zweite teil des papers behandelt die merkmale jener personen, die interesse an migration zeigen, und konzentriert sich dabei auf die zentraleuropäischen länder, welche die aufnahme in die europäische union anstreben. es zeigt sich, daß nicht unbedingt die ärmsten personen interesse an migration haben; vielmehr kann migration als unternehmerische strategie zur verbesserung des lebensstandards betrachtet werden. basierend auf qualitativen interviews werden abschließend die lebensumstände von migrantinnen im kontext von haushaltsstrategien und regionalen sozialen netzwerken beschrieben.'

Summary

'this paper begins by looking at the characteristics associated with poverty in east-central europe, using a longitudinal cross-sectional sample survey of 11 countries conducted between 1991 and 1998 at five time points. there is a trend analysis of changes in levels of poverty in different countries using three indicators of poverty. these indicate very different patterns of poverty for the different post-communist countries, with the people of some countries (the central european countries) getting gradually richer and the people of other countries (the former soviet union) getting poorer. the paper then considers the characteristics of those who have suffered economic hardship. the second part of the paper looks at the characteristics of those who expressed an interest in migration, this time concentrating on the central european countries which have petitioned to join the european union. the people who are poorest are not necessarily the ones who will migrate - indeed migration could be seen as an entrepreneurial strategy for improving living standards. drawing upon qualitative interviews with migrants the paper goes on to look at the circumstances of migrants arguing that they should be situated in the context of household strategies and social networks in the region.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen